

Familienzentrum hat sich etabliert

USTER Seit gut einem Jahr wird das Familienzentrum von einem Trägerverein geführt. Im Vorstand ist auch die Stadt Uster als grösste Geldgeberin vertreten. Nötig wurde die Neustrukturierung, weil sich der Kanton als Betreiber zurückgezogen hatte.

Müttertreff, Café, Spielgruppen, Deutschkurse, niederschwellige Erziehungsberatung, Mütterberatung: Unter dem Dach des Ustermer Familienzentrums an der Zentralstrasse 32 werden vielfältige Angebote zusammengeführt. «Wir sind oft erste Anlaufstelle, wenn Familien mit kleinen Kindern neu nach Uster ziehen und noch kein Beziehungsnetz haben», erklärt Leiterin Manuela Fried. Da im Familienzentrum viele Angebote an einem Ort zu finden sind, würden Mütter und Väter hier schnell Kontakte mit anderen Familien knüpfen können. «Das Angebot ist vielfältig, es gibt auch Treffen etwa für schwedische oder japanische Väter und Mütter mit ihren Kindern», sagt Fried.

Stadt setzte Verein als Trägerschaft ein

1991 wurde das Familienzentrum Uster als erstes im Kanton Zürich gegründet. Im nächsten Sommer, am 27. August 2016, findet zum 25-jährigen Bestehen ein grosses Jubiläumfest statt. Auftreten wird unter anderem Kinderliedermacher Andrew Bond. Dass das Jubiläum nächstes Jahr gefeiert werden kann, war im letzten Jahr so noch nicht klar. Der Betrieb lag bis Juni 2014 in der Verantwortung des Amtes für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich. Da der Kanton sich als Träger der Familienzentren aber zurückzog, mussten die Kommunen in die Bresche springen.

Verschiedene Gemeinden haben nach dem Rückzug des Kantons ihre Familienzentren direkt in die Gemeindestruktur integriert – so etwa in Dübendorf. In Uster wählte man einen anderen Weg. Der Betrieb des Familienzentrums wurde Anfang 2015 in die Hände eines Trägervereins gelegt. Im Vor-



Immer freitags: Der Svenska fredagsklubben, ein Treff für schwedische Familien, ist eines der Angebote im Familienzentrum.

Markus Zürcher



«Das Zeughaus ist eine Option. Aber sicher nicht sofort.»

Andreas Wyss, städtischer Leiter Soziokultur

stand des neu gegründeten Vereins Familien- und Gemeinwesenarbeit ist auch die Stadt als grösste Geldgeberin vertreten. «Die Stadt zahlt pro Jahr 80 000 Franken an das Familienzentrum. Damit wird der grösste Teil der Miete bezahlt», erklärt Andreas Wyss, städtischer Leiter der Soziokultur. Der Kanton respektive das Amt für Jugend und Berufsbildung steuert 46 000 Franken dazu bei, und das Familienzentrum erwirtschaftet jährlich rund 34 000 Franken durch Mieteinnahmen, die etwa Kursanbieterinnen für die Raumnutzung bezahlen.

Den Entscheid, die Betriebsführung einem Verein zu überlassen, findet Wyss auch ein Jahr nach der Neuorganisation noch richtig. «Die neue Trägerschaft hat sich bewährt. Die Nutzergruppen, die teilweise

auch Vereinsmitglieder sind, können stärker in den Betrieb mit eingebunden werden und haben direktere Einflussmöglichkeiten.» Und die Abstützung in der Bevölkerung sei sicher breiter.

Viel Raum, um Idee zu verwirklichen

Betriebsleiterin Manuela Fried, die mit einem 30-Prozent-Pensum vom Verein angestellt ist, pflichtet Wyss bei. «Die Entscheidungswege sind kürzer und direkter. Wir können mehr bewegen», findet sie. Fried ist nicht neu im Familienzentrum. Während 14 Jahren war der Kanton ihr Arbeitgeber und sie als Koordinatorin für das Familienzentrum zuständig. Nun hat sie mit dem Verein zwar einen neuen Arbeitgeber, ihr Tätigkeitsgebiet ist aber immer noch dasselbe.



«Die Entscheidungswege im Familienzentrum sind heute kürzer.»

Manuela Fried, Betriebsleiterin Familienzentrum Uster

Insgesamt nutzen 23 Gruppen das Familienzentrum – unter ihnen auch die Mütterberatung, die weiterhin vom Kanton betrieben wird, die Elternbildung Uster sowie der Verein Mütterzentrum Uster, besser bekannt als Müze. «Das ist gerade die Stärke des Familienzentrums. Es laufen viele Fäden zusammen, und unterschiedliche Gruppen finden hier Raum für ihre Aktivitäten», sagt Fried. Habe jemand eine neue Idee oder möchte ein neues Angebot für Familien lancieren, könne der Verein unbürokratisch Hand bieten. «Wir sind immer auf der Suche nach Freiwilligen, die sich engagieren möchten», so Fried. Vor allem am Abend seien die Räume nicht immer ausgelastet, und es hätte noch Platz für neue Kurse oder Treffs.

Vorerst weiterhin an der Zentralstrasse

Langfristig ist vorgesehen, dass das Familienzentrum in einer städtischen Liegenschaft betrieben werden kann. Das grosse Manko am gemieteten Gebäude an der Zentralstrasse, das zurückversetzt inmitten anderer Mehrfamilienhäuser liegt, sind die fehlenden Aussenräume. Sämtliche Kinderaktivitäten müssen im Innern stattfinden. «Als möglicher neuer Standort ist das Zeughaus im Gespräch und durchaus eine Option», sagt Wyss. Da die Gesamtplanung des Zeughausareals noch am Anfang stehe, rede man von einem Planungshorizont von fünf bis zehn Jahren. «Bis dahin bleiben wir gerne an einem solch zentralen Ort wie an der Zentralstrasse», so Wyss. Der Verein habe vor, das Mietverhältnis mit dem privaten Vermieter weiterzuführen.

Und Fried meint: «Auch wenn es sicher schön wäre, etwas Aussenraum zu haben – die Räumlichkeiten an der Zentralstrasse haben ihren Charme und sind für viele Benutzerinnen und Benutzer zu einem Stück Heimat geworden.»

Beatrice Zogg

Alle Angebote des Familienzentrums Uster an der Zentralstrasse 32 unter: www.familienzentrum-uster.ch

Usters erster Umweltbericht

USTER Die Stadt Uster hat zum ersten Mal einen Umweltbericht erstellt. Darin informiert sie über den Zustand der Umwelt auf dem Gemeindegebiet, wie es in einer Mitteilung heisst. Der Bericht zeige auf, wo die Situation gut sei und in welchen Bereichen weitere Massnahmen erforderlich seien. Wie der Stadtrat in der Mitteilung schreibt, ist die Stadt Uster bei den Themen «Energie» sowie «Abfall und Recycling» auf dem richtigen Weg. Die sogenannte Recyclingquote liege bei hohen 55 Prozent. Das heisst: Es werden mehr Werkstoffe recycelt als Abfall in den Kehricht entsorgt.

Problem Strassenlärm

Als Problem in der Stadt nennt der Bericht den Strassenverkehrslärm. Die Stadt will dagegen vorgehen, indem sie den Lärm verringert – durch Massnahmen an Fahrzeugen sowie mittels leiserer Strassenbeläge. Der Umweltbericht der Stadt Uster kann als Online-Publikation von der Website www.uster.ch heruntergeladen werden. In gedruckter Form ist er bei «Uster info» im Stadthaus erhältlich. zo

Stadtzentrum für Verkehr gesperrt

USTER Wegen des Uster Märts sind von morgen Donnerstag bis Samstag zahlreiche Strassen in Uster nicht befahrbar. Auch der Busbetrieb ist von den Sperrungen betroffen.

Er ist einer der Höhepunkte des Ustermer Festkalenders: der Uster Markt, der morgen Donnerstag beginnt und bis Freitag andauert. Während dieser Zeit sind grosse Teile des Stadtzentrums für den Verkehr nicht befahrbar.

Folgende Strassen werden gesperrt: die Quellenstrasse ab der Seestrasse bis zur Landihalle, die Theaterstrasse und der Landihallenweg bereits seit Montag; die Apothekerstrasse ab der Kreuzung Zimikerstrasse bis zur Kreuzung Seestrasse ab heute Mittwoch, 18.30 Uhr (ausgenommen für Anwohner). Ab morgen Donnerstag, 4.30 Uhr die Zentralstrasse, die Zürichstrasse vom Stadthauskreisel bis zum Wasserkreisel, die Poststrasse ab Bankstrasse bis und mit Wasserkreisel, die Zu- und Wegfahrt der Gerbestrasse, der Schulweg sowie die Bankstrasse

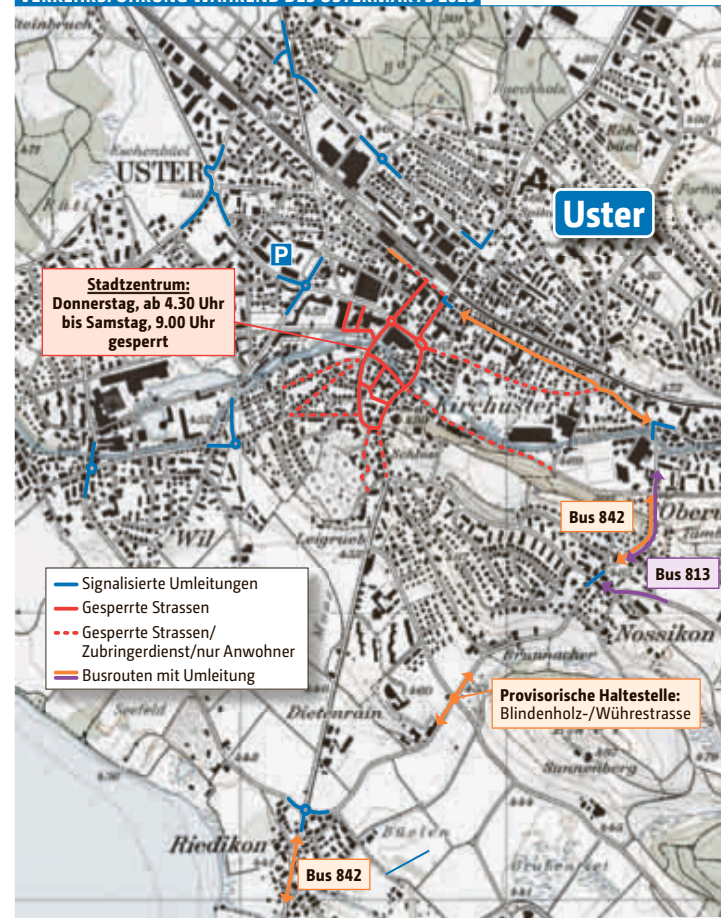
zwischen der Weberstrasse und der Bahnhofstrasse. Dazu ab Donnerstag, 9.30 Uhr die Zufahrt Hintere Bahnhofstrasse via Gotthardweg. All diese Sperrungen dauern bis Samstag um 9 Uhr. Sie führen auch dazu, dass die Bus- und Postautokurse auf veränderten Routen verkehren. Umleitungen und Parkmöglichkeiten sind in der Stadt signalisiert (siehe Plan).

Immer mehr Anmeldungen

Am Uster Markt erwartet das Marktkomitee mehrere tausend Besucher und rund 500 Markthändler. Die Anzahl der Anmeldungen nehme jährlich zu, sagt Marktkchef Ruedi Harisberger. Die Anzahl Plätze sei jedoch beschränkt.

Eine Neuerung im Vergleich zu den vergangenen Ausgaben betrifft die Abfallpolitik: Neu werde der Müll getrennt, sagt Harisberger. Zusätzlich zu den Abfalleimern würden dieses Jahr auch PET-Gebinde zur Verfügung stehen, mit denen die Besucher ihren Abfall gleich selber trennen könnten. Der Uster Markt beginnt morgen Donnerstag um 10 Uhr. rbr

VERKEHRSFÜHRUNG WÄHREND DES USTERMÄRTS 2015



Grafik: Andreas Steiner

In Kürze

USTER

Jonas Lüscher liest in Villa Grunholzer

Heute Mittwohabend um 19.30 Uhr liest der Autor Jonas Lüscher in der Villa Grunholzer aus seinem Werk «Frühling der Barbaren». Der Anlass im Haus an der Florastrasse 18 in Uster ist um 19.30 Uhr. Im Anschluss der Lesung unterhält sich der Schweizer Literaturpreisträger 2014 mit den beiden Übersetzerinnen Roberta Gado und Iryna Herasimovich, die seinen Roman ins Italienische und ins Weissrussische übersetzt haben. zo

MAUR

Weihnachtsmarkt auf dem Bergerhof

Am Donnerstag und Freitag, 26. und 27. November, findet auf dem Bergerhof in Maur ein Advents- und Weihnachtsmarkt statt. Von 16 bis 21 Uhr werden in der Wannwis 7 ob Maur an verschiedenen Ständen Geschenkkäse angeboten – der ganze Hof ist weihnächtlich dekoriert, und eine Festwirtschaft sorgt bis 23 Uhr für Speis und Trank. zo